



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Bezirksversammlung

<b>Antrag</b>  CDU Bezirksfraktion Wandsbek	Drucksachen-Nr.: <b>22-0190</b> Datum: 06.09.2024 Status: öffentlich
---	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung Wandsbek	12.09.2024

**Barrierefreiheit stärken: Kampagne für das Schachbrett-Piktogramm**  
**Antrag der CDU-Fraktion**

**Sachverhalt:**

96 Prozent der U-Bahnhaltestellen in Hamburg sind bereits barrierefrei. Das heißt, dass auch beispielsweise Menschen im Rollstuhl, mit Kinderwagen oder verschiedenen Einschränkungen die U-Bahn nutzen können. In diesem Zusammenhang wird häufig der Zugang zur Haltestelle thematisiert, der etwa durch Fahrstühle ermöglicht wird. Damit ist der Fahrgast aber noch nicht im Zug gelangt. Die Bahnsteige sind ebenfalls Bestandteil der Barrierefreiheit und werden durch die komplette oder teilweise Erhöhung auf das Niveau der Züge gebracht, um den Einstieg zu ermöglichen. Damit Ein- und Ausstiegshaltestelle flexibel sind, befinden sich die barrierefreien Zugänge zur Bahn immer in der Mitte des Bahnsteigs. Gekennzeichnet ist dieser Bereich durch ein Schachbrettmuster auf dem Boden des Bahnsteigs und durch Schachbrett-Piktogramme in den Zügen.

Leider berichten Rollstuhlfahrer immer wieder, dass der für sie vorgesehene Bereich häufig durch die Mitnahme von Fahrrädern blockiert werde. Während in den neuen DT5-Zügen durch die großzügigere Bemessung ein Ein- und Ausstieg für einen Rollstuhlfahrer unter Schwierigkeiten noch möglich ist, wenn Fahrräder dort stehen, kann es bei den älteren DT4-Zügen dazu kommen, dass der Ein- oder Ausstieg unmöglich wird. Um auf die Bedeutung des Schachbrettmusters und die in diesem Bereich angemessene gegenseitige Rücksichtnahme aufmerksam zu machen, könnte die Hochbahn eine Plakatkampagne in Zügen und Haltestellen ins Leben rufen.

Zudem gibt es Beschwerden von Rollstuhlfahrern, dass der stark genutzte Aufzug auf dem größten Umsteigebahnhof Europas, Wandsbek Markt, häufiger kaputt ist. Die von dem HVV vorgeschlagene Lösung, dann an der Wandsbeker Chaussee auszusteigen, kann aufgrund der Entfernung keine Lösung sein. Das hohe Fahrgastaufkommen am Wandsbek Markt steht einem nicht besonders verlässlichen Fahrstuhl entgegen. Aus diesem Grund wäre es sinnvoll die Installation eines weiteren Standorts zu prüfen, etwa am westlichen Ende der Veranstaltungsflä-

che, insbesondere für Fahrgäste, die nicht zum Busbahnhof wollen, sondern z.B. Richtung Ärztehaus in der Wandsbeker Marktstraße unterwegs sind.

Dies vorausgeschickt möge die Bezirksversammlung beschließen:

**Petition/Beschluss:**

1. Der Bezirksamtsleiter möge sich bei der Hochbahn dafür einsetzen, dass eine Plakatkampagne in U-Bahnen und Haltestellen auf den Weg gebracht wird, die auf die Bedeutung des Schachbrettmusters an Haltestellen und Zügen hinweist, um die Barrierefreiheit zu stärken und um gegenseitiger Rücksichtnahme zu erhöhen. Damit soll insbesondere verhindert werden, dass diese wenigen rollstuhlgerechten Abteile durch Fahrräder blockiert werden.
2. Die Verwaltung möge prüfen, ob an der Haltestelle Wandsbek Markt ein zweiter Aufzug vom Bahnsteig auf die Veranstaltungsfläche, z.B. am westlichen Ende, eingerichtet werden kann.

**Anlage/n:**

keine Anlage/n